

NEWSLETTER SvO

INFORMATIONEN ZUM PROGRAMM STÄRKEN VOR ORT IN MANNHEIM

AUSGABE III / JUNI 2010

THEMEN

EDITORIAL

3. FÖRDERPHASE: ANTRAGSSTELLUNG

HINWEIS ZUR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

**LOKALE KOORDINIERUNGSSTELLE - SVO-POSTER
UND SVO-FLYER**

REISE NACH BERLIN

**2. FÖRDERPHASE: ALLE MIKROPROJEKTE IM
ÜBERBLICK**

**VORHABEN DER KOORDINIERUNGSSTELLE UND
WICHTIGE TERMINE**

IMPRESSUM

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

dies ist die dritte Ausgabe des Mannheimer SvO-Newsletters, indem wir alle in der zweiten Förderphase laufenden Mikroprojekte aufgeführt haben. Aufgrund der noch offenen Mittel in den Gebieten Jungbusch/Mühlau und Waldhof-Ost fand im Frühjahr nochmals eine Ausschreibung statt. Nach der Beratung im Begleitausschuss konnten die Mikroprojekte zum 01.06.2010 starten. Sie erkennen die neuen Mikroprojekte an den in der jeweiligen Gebietsfarbe hinterlegten Überschriften. Gleichzeitig haben wir diese immer ans Ende des entsprechenden Gebietes gesetzt.

Zunächst möchten wir Sie nochmals kurz darüber informieren, dass zum 01.05.2010 unsere neue Kollegin, Frau Lena Haupt, das Team der Lokalen Koordinierungsstelle verstärkt. Sie ist sowohl für die Projekte in der Neckarstadt-West zuständig als auch für die Öffentlichkeitsarbeit und Finanzen in allen drei Gebieten.

Nachfolgend haben wir Ihnen nochmals die einzelnen Ansprechpartnerinnen und deren Zuständigkeiten aufgeführt.

Je nach Bereich haben Sie eine erste Ansprechpartnerin, dennoch gilt wie zuvor: Sollten Sie Ihre Ansprechpartnerin nicht erreichen, können Sie sich immer auch an eine andere Mitarbeiterin des Teams wenden. Bitte senden Sie auch weiterhin Ihre Emails an alle Teammitglieder, deren Kontaktdaten unten aufgeführt sind.

Wir freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche 2. Förderphase!

URSULA SCHENCK
WALDHOF-OST & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie -Jugendamt-
Koordination Jugendberufshilfe, Projekte

Tel.: 0621/293-2163
Fax: 0621/293-2158

ursula.schenck@mannheim.de

CHRISTIANE JUNG
JUNGBUSCH & FINANZEN

Kommunale Beschäftigungsförderung
Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung

Tel.: 0621/293-9679
Fax: 0621/293-9877

christiane.jung@mannheim.de

KAREN HINTEMANN
EVALUATION

Kommunale Beschäftigungsförderung
Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung

Tel.: 0621/293-2165 (dienstags u. donnerstags)
Fax: 0621/293-2158

80prakt4@mannheim.de

LENA HAUPT
NECKARSTADT-WEST&FINANZEN&ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Kommunale Beschäftigungsförderung
Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung

Tel.: 0621/293-2164
Fax: 0621/293-2158

[lena.haupt@mannheim.de](mailto:lana.haupt@mannheim.de)

3. FÖRDERPHASE: ANTRAGSSTELLUNG

Auch wenn die zweite Förderphase noch mitten in der Arbeit ist, möchten wir doch schon auf die kommende dritte Förderphase hinweisen. Zum einen ist es nicht möglich, bereits laufende Projekte noch einmal durchzuführen zum anderen können Sie sich in Ruhe Gedanken machen, welche Idee Sie in der nächsten Förderphase umsetzen möchten. Terminlich

werden wir Sie noch genau informieren und Ihnen auch die entsprechenden Unterlagen rechtzeitig zusenden. Die Abgabe der neuen Projektanträge für die dritte Förderphase wird Mitte September sein.

HINWEIS ZUR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Wir möchten Sie auf eine kleine Veränderung im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit hinweisen: Der Fördersatz, der auf den meisten Veröffentlichungen enthalten sein muss, wurde etwas abgeändert. Bitte verwenden Sie ab sofort den Fördersatz auf der rechten Seite.

Bitte beachten Sie, dass **alle Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit** (z.B. Flyer, Pressemitteilungen, Poster etc.) von der Lokalen Koordinierungsstelle **vor dem Druck freigegeben** werden müssen. Eine Abrechnung der Gestaltungs- bzw. Druckkosten ist ansonsten nicht möglich.

STÄRKEN vor Ort ist ein Programm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und wird aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union kofinanziert.

LOKALE KOORDINIERUNGSSTELLE - SVO-POSTER UND SVO-FLYER

Neben unserem bereits im letzten Newsletter genannten SvO-Poster, haben wir auch einen allgemeinen SvO-Flyer erstellt. Dieser gibt u.a. Auskunft über die Inhalte des Programms STÄRKEN vor Ort, die Möglichkeiten der Antragstellung und nennt die Ansprechpartnerinnen der Lokalen Koordinierungsstelle.

Sie können sowohl den Flyer als auch das Poster von der Lokalen Koordinierungsstelle erhalten.

REISE NACH BERLIN

Ende April fand in Berlin eine der Regionalkonferenzen zum Programm STÄRKEN vor Ort statt. Neben dem Informationsaustausch in den einzelnen Sitzungen wurde auch eine kleine Messe zu den laufenden Mikroprojekten abgehalten. Auf dieser präsentierte die Lokale Koordinierungsstelle Mannheim insgesamt sechs Mikroprojekte aus den drei Fördergebieten.

Neben den schriftlichen wollten wir auch praktische Ergebnisse präsentieren und reisten so mit großem Gepäck an, indem sich neben Trommeln und Flöten auch viele Plakate und zwei große Puppen befanden, alles Ergebnisse der ersten Förderphase. Um einen reibungslosen und schnellen Aufbau in Berlin durchzuführen, „proben“ wir bereits den Aufbau der Präsentationswände und -tische in Mannheim.



Wie Sie den Bildern entnehmen können, haben sich viele Teilnehmer/innen für Ihre und unsere Arbeit im Programm interessiert. Gerne haben wir die Informationen über die Umsetzung des Programms und vor allem Ihrer Projekte weitergegeben.



So ließ sich auch der Vertreter des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend die Mikroprojekte und die gesamte Umsetzung des Programms in Mannheim sehr ausführlich erläutern.



Auf diesem Wege möchten wir uns bei den Mikroprojekträgern bedanken, die uns für die Umsetzung der Präsentation die entsprechenden Informationen gaben und Materialien zur Verfügung stellten.

2. FÖRDERPHASE: ALLE MIKROPROJEKTE IM ÜBERBLICK

Hier finden Sie alle Mikroprojekte der zweiten Förderphase (Stand 06/2010)

JUNGBUSCH / MÜHLAU

OHNE MOOS NIX LOS

Johannes-Kepler-Ganztagsschule

Träger: Caritasverband Mannheim e.V.

Kontakt: Sigrid Kemptner, Tel.: 0621/12602-30, sigrid.kemptner@caritas-mannheim.de

Kooperationspartner: Johannes-Kepler-Ganztagsschule, Schulsozialarbeiter

Adressaten: Schüler/innen der Johannes-Kepler-Ganztagsschule (Klassen 8 + 9)

Projektbeschreibung:

Die Jugendlichen setzen sich in dem Projekt, das in den Unterrichtsplan der Schule integriert ist, mit den relevanten Themen im Bereich Schuldenprävention auseinander.

Themen sind u.a. die Reflexion des eigenen Konsumverhaltens, angemessene Verwendung von Einnahmen und Ausgaben, Führen eines Taschengeld- bzw. Haushaltsbuches, Sensibilisierung für Werbung, Handyverträge und das Erkennen von Gefahren im Internet

und Bürgschaften sowie die Teilnahme am Geldverkehr und das Kennenlernen verschiedener Zahlungsformen ebenso wie die Kontoeröffnung. Kurzfilme werden zu den verschiedenen Bereichen gezeigt und in Gruppenarbeiten und Workshops bearbeiten die Jugendlichen dann die verschiedenen Themen, die in einer abschließenden Präsentation vorgestellt werden.

Ziele des Projektes sind die Diskussion und Reflexion des eigenen Konsumverhaltens, die Sensibilisierung für Werbung, das Bewusstsein für Schulden deren Entstehung schaffen, sowie Schuldenfallen erkennen und vermeiden. Mit dem Mikroprojekt soll der Aufbau und die Stärkung von finanzieller Kompetenz bei den Jugendlichen geschaffen werden, um so einen präventiven Beitrag zur Vermeidung von Überschuldung zu leisten.

SCHLÜSSELKOMPETENZEN FÜR DAS MODERNE LEBEN

Träger: Sylvia Löffler M.A.

Kontakt: Sylvia Löffler, sylvialoeffler@gmx.de

Adressatengruppe: Schüler und Schülerinnen

Projektbeschreibung:

Angestrebt ist, das Konzept der neun Schlüsselkompetenzen für das moderne Leben des Pädagogen Hubert Klingenberg im Hinblick auf Fähigkeiten und Fertigkeiten für Identitätsbildung und Berufswahl zu erschließen.

Deutungskompetenz, Entscheidungskompetenz, Aushandlungs- und Konfliktfähigkeit, biografische Kompetenz, Beziehungs- und Kontaktkompetenz, Ermutigung zum Leben, Fehlerfreundlichkeit, Fähigkeit systemisch zu denken und Transferkompetenz werden jeweils unter diesem Aspekt beleuchtet. Jeder Schlüsselkompetenz sind drei Einheiten zugeordnet: 1. Hinführung zum Thema anhand praktischer Übungen und sammeln von eigenen Erfahrungen. 2. Ein allgemeiner Themenumriss und die Relevanz für das moderne Leben. 3. Einzelaspekte und die Übertragung des Erarbeiteten auf den Bereich der Berufsorientierung. Die bereits vorhandenen Kompetenzen und noch benötigten Fertigkeiten (Übungen aus dem Bereich der Lern- und Bildungsbiografie, wie z.B. die "Schatzkiste") werden begleitet von Berufsberatung. Die Methode des Lebensbuches dient u.a. dem Herausarbeiten des Aspektes der familiären und individuellen Kontinuität und somit direkt der Ermutigung zum Leben. Durch die Biografiearbeit wird das Selbstverstehen und durch den Vergleich mit anderen Biografien auch das Fremdverstehen erhöht.

MUSIKINSTRUMENTE - SELBST BAUEN UND SPIELEN

Träger: Orientalische Musikakademie Mannheim e.V.

Kontakt: Johannes Kieffer,
jk@orientalischemusikakademie.de

Kooperationspartner: Fatih-Moschee, Javuz-Sultan-Selim-Moschee, Studenten der Musikhochschule

Adressaten: Jugendliche/junge Erwachsene

Projektbeschreibung:

Mit dem Projekt sollen die Jugendlichen ihre sozialen Kompetenzen wie z.B. Teamfähigkeit, Durchhaltevermögen und Zuverlässigkeit erweitern. Gleichzeitig können sie auch handwerkliche Fähigkeiten erwerben und erhalten Anregungen für die berufliche Orientierung.

Zunächst bauen die Jugendlichen die Instrumente (Cajons, Bambusflöte). Es erfordert handwerkliches Geschick sowie gezieltes, planvolles Vorgehen. Erst nach dem Erstellen der Instrumente können die Grundkenntnisse auf dem selbstgebauten Instrument sowie das Einstudieren eines Ensemblestückes beginnen.

Die einstudierten Stücke sollen auf einem oder mehreren Konzerten (z.B. Stadtteilstadtteilfest, Nacht-wandel) öffentlich präsentiert werden, dies kann das Selbstwertgefühl der Jugendlichen stärken und die Öffentlichkeit für die Belange der Jugendlichen sensibilisieren. Der Besuch einer berufsbildenden/berufsvorbereitenden Einrichtung (Internationaler Bund oder Ausbildungsverbund Ludwigshafen) gibt die Gelegenheit, die im Projekt gesammelten handwerklichen Erfahrungen mit konkreten Berufsbildern in Beziehung zu setzen. Während der ganzen Laufzeit wird an eigenen Mappen zur persönlichen Dokumentation "Ich baue ein Musikinstrument" mit selbstgemachten Fotos und kleinen Textbeiträgen (niedrigschwellige Förderung des Schriftspracherwerbs) gearbeitet.

MUSIK LERNEN UND SELBST AUFNEHMEN

Träger: Orientalische Musikakademie Mannheim e.V.

Kontakt: Johannes Kieffer,
jk@orientalischemusikakademie.de

Kooperationspartner: Fatih-Moschee, Javuz-Sultan-Selim-Moschee, Beauftragter für Integration und Migration, Studenten der Popakademie Mannheim

Adressaten: Jugendliche/junge Erwachsene

Projektbeschreibung:

Ziel des Projektes ist es, den Jugendlichen neben sozialen Kompetenzen auch wichtige berufliche Kompetenzen (z.B. Teamfähigkeit, Durchhaltevermögen, Planung) zu vermitteln. Gleichzeitig sollen sie auch künstlerische Fähigkeiten und EDV-Kenntnisse erwerben, die der beruflichen Orientierung dienen.

Bei den Adressaten handelt es sich um Jugendliche mit Migrationshintergrund, die bisher einen geringen Zugang zu musikpädagogischen Angeboten haben.

Zunächst sollen die Jugendlichen die Grundlagen eines Musikinstrumentes kennen lernen u.a. stehen neben orientalischer Instrumente auch Gitarren und E-Gitarren zur Verfügung. Dadurch erhalten die Jugendlichen die Möglichkeit, die eigenen kulturellen Wurzeln mit den Elementen der aktuellen Jugendkultur in Beziehung zu setzen. Nach der gemeinsamen Einrichtung eines einfachen PC-Aufnahmestudios wird die eigene Musik aufgenommen und bearbeitet. Zum Abschluss entsteht eine eigene CD, die von den Jugendlichen auch grafisch gestaltet wird, die den Jugendlichen neben einem geübten Umgang mit dem PC auch den Umgang mit Desktop-Publishing und Bildverarbeitung ermöglicht. Voraussichtlich zum Nachtwandel im Jungbusch Ende Oktober werden die eigenen Songs und die selbst hergestellte CD öffentlich präsentiert. Parallel erhalten die Jugendlichen durch den Besuch eines professionellen Tonstudios und/oder verschiedener Firmen im Musikpark Mannheim die Möglichkeit der beruflichen Orientierung in diesem Bereich.

ORIENTALISCHES KUNSTHANDWERK

Träger: Orientalische Musikakademie Mannheim e.V.

Kontakt: Johannes Kieffer,
jk@orientalischemusikakademie.de

Kooperationspartner: Fatih-Moschee, Javuz-Sultan-Selim-Moschee, Beauftragter für Integration und Migration, Handarbeitslehrerin

Adressaten: Mädchen und Frauen

Projektbeschreibung:

Das Projekt steht weiblichen Jugendlichen mit schlechteren Startchancen und Frauen mit Problemen beim (Wieder-)Einstieg in den Arbeitsmarkt offen. Sie sollen neben sozialen und beruflichen Kompetenzen auch ihre handwerklichen Fähigkeiten erweitern und Anregungen für die berufliche Orientierung erhalten sowie eine Perspektive für kreative und berufliche Tätigkeiten außerhalb der Familie.

Nach dem Erlernen der Marmorierkunst Ebrufertigen die Frauen verschiedene Werkstücke (z.B. Fotoalbum) unter Verwendung des selbst

hergestellten Marmor-Papiers. Danach erstellen die Teilnehmerinnen einen Webrahmen, auf dem sie sich die orientalische Teppich-Webkunst aneignen. Auch das Erlernen bzw. Vertiefen der Grundfertigkeiten des Schneidens und Modedesigns werden im Projekt angeboten, so dass die Frauen wichtige berufsrelevante Schlüsselqualifikationen vertiefen können, die sowohl praktisch handwerklich als auch gestalterisch kreativer Art sind. Gleichzeitig erhalten sie die Möglichkeit, sich über verschiedene Berufsbilder (z.B. Handarbeitslehrerin, Änderungsschneiderin, Modedesignerin) zu informieren. Ein Besuch an der Freien Hochschule Mannheim oder der Hochschule für Mode runden das Projekt in Bezug auf Berufsfindung ab.

Die von den Frauen hergestellten Werkstücke sollen auf einer oder zwei Veranstaltungen vor Ort (Stadtteilstadtteilfest, Nachtwandel) öffentlich ausgestellt werden. Sie bilden den Bezug zum Stadtteil und geben die Möglichkeit neben neuen Kontakten auch das Selbstwertgefühl der Frauen zu stärken.

PROFI - EINS - EIGENINITIATIVE STADTTEIL

Träger: Verein zur Förderung der Eigeninitiative e.V. (ProFi Wirtschaft, Bildung, Integration)

Kontakt: Margot Römmisch, Giampaolo Silvestri, Tel.:0621/1562703
giampaolo.silvestri@profi-wbi.de

Kooperationspartner: Quartiermanagement Jungbusch, Internationaler Frauentreff, ARGE

Adressaten: Frauen (insbesondere mit Migrationshintergrund und Gründungsinteressierte)

Projektbeschreibung:

Aufbauend auf den durch das in der ersten Förderphase durchgeführte Projekt, in der die Frauen das Konzept der Selbstständigkeit kennen gelernt haben, sollen sie nun die Möglichkeit erhalten, eine Existenzgründung (alleine oder gemeinschaftlich) aufzubauen. Im Rahmen des Nachtwandels im letzten Jahr, hatten die Frauen eine Markterhebung durchgeführt, deren Ergebnisse mit Sekundärdaten zum Stadtteil ergänzt werden und von den Frauen mit ihren Gründungsideen abgeglichen werden sollen. Anschließend erhalten die Frauen eine Einführung in die gründungsrelevanten Themen, sie erlangen u.a. betriebswirtschaftliche Kenntnisse zur Existenzgründung, lernen verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten kennen und erstellen einen Businessplan. Mit diesem Wissen sollen sie befähigt werden, eine Entscheidung für oder gegen eine Einzel- bzw. Gemeinschaftsgründung zu treffen.

Durch eine referenten/innengestützte Seminarreihe erhalten die Frauen eine Mischung aus Vortrag, Team- und Gruppenarbeit und handlungsorientierten Workshops zu den verschiedenen gründungsrelevanten Themen. Begleitend dazu finden moderierte Treffen statt, in denen die Inhalte in der Gruppe nach besprochen werden können. Die Kontaktaufnahme zu relevanten Partnern/innen der lokalen Infrastruktur wird begleitet. Kooperationen und ggf. Anbahnung von Partnerschaften mit Vertretern/innen der Wirtschaft. Neu hinzugekommene Interessentinnen werden durch "erfahrene Patinnen" aus der Gruppe in die gestehende Gruppe integriert.

FRAUENPOWER

Träger: Frauentreff im Bewohnerverein

Kontakt: Maura Lucci-Mudersbach, maura.lucci@googlemail.de

Kooperationspartner: ProFi Wirtschaft, Bildung, Integration; Psychologische Beratungsstelle Caritas, ARGE

Adressaten: Frauen insbesondere mit Migrationshintergrund

Projektbeschreibung:

Im Frauentreff hat sich bereits eine kleine interkulturelle Gruppe durch das Projekt „Frauenzimmer“ der ersten Förderphase gebildet. Diese Gruppe gilt es in den wöchentlichen Treffen zu erweitern und zu festigen.

Ihre Aufgabe ist es, verschiedene Angebote im Catering-Bereich zu planen und durchzuführen und neben dem Zuwachs der eigenen beruflichen Kompetenzen auch eine Aufwertung von „frauenspezifischen“ Arbeiten erfahren. Die Frauen werden einen "Festlichkeitenkalender" erstellen, der mindestens fünf Organisationsauftritte der Frauen (im Catering-Bereich) vorsieht. So können hier altbewährte Festlichkeiten wie "Tanz in den Mai" oder das "Zuckerfest" aber auch das Stadtteilstadtteilfest oder andere Anlässe - auch privater Natur, wie Geburtstage oder Hochzeiten - aufgenommen werden. Bei diesen Anlässen werden Angebote erarbeitet, wie ein Café oder Buffet funktioniert. Für die Planung, Kostenkalkulation usw. kann die Hilfe des Vereins zur Förderung der Eigeninitiative e.V. in Anspruch genommen werden, der ebenfalls ein Mikroprojekt "ProFi-EinS - Eigeninitiative im Stadtteil" im Gebiet durchführt.

Interessierte Frauen, die in Richtung individuelle Selbständigkeit / Gemeinschaftsgründung denken, können in diesem Projekt die entsprechenden Informationen und Unterstützungsangebote erhalten. Gleichzeitig werden die individuellen Kompetenzen der Frauen zunächst durch Reflektion über die eigenen Kompetenzen/Fähigkeiten (Was kann ich gut?) und dann

über eine Reflektion der eigenen Ziele und gemeinsame Ziele (Was kann ich gut mit anderen?) erarbeitet.

HÖRST DU UNS - MANNHEIMER MIGRANTEN AUF SENDUNG

Träger: medien+bildung.com gGmbH

Kontakt: Hans-Uwe Daumann,

Tel.: 0621/5202258,

daumann@medienundbildung.com

Kooperationspartner: Mannheimer Institut für Integration und interreligiösen Dialog e.V., Fatih-Moschee, bermuda.funk

Adressaten: männliche Jugendliche mit Migrationshintergrund (vorwiegend Jungengruppe der Fatih-Moschee)

Projektbeschreibung:

„Hörst du uns – Mannheimer Migranten auf Sendung“ ermöglicht den Jugendlichen die Gründung und Durchführung einer offenen Radiogruppe. In drei Phasen erweitern die Jungen den Radius über den sie berichten. „Wir berichten von uns“ stellt die Teilnehmer selbst in den Vordergrund, sie erzählen von sich und ihrem engeren Umfeld: ihrer Moschee, Religion, Schule und ihren Interessen. Bei „Wir berichten aus unserer Stadt“ führen die Jugendlichen Interviews und erstellen Beiträge über das Leben in ihrem Stadtteil. Hier können sie Veranstaltungen aufgreifen, die z.B. die Außenwahrnehmung ihres Stadtteils mit prägen (z.B. Nachtwandel). Ideen zur aktiven Mitbestimmung und Wahrnehmung eigener Interessen entwickeln die Teilnehmer im dritten Baustein „Wir mischen uns ein“.

Das Projekt trägt bei zur Förderung der sprachlichen, sozialen und schulischen Integration. Die Jungen erfahren eine Stärkung ihrer sozialen und beruflichen Kompetenz und erleben Selbstwirksamkeit durch das Produzieren und Veröffentlichen von Radiobeiträgen über den bermuda.funk und das Internet.

SOZIALE UND BERUFLICHE INTEGRATION VON FRAUEN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND

Träger: Ruth Kürschner

Kontakt: Ruth Kürschner, rk@ruthkueschner.de

Kooperationspartner: Mannheimer Institut für Integration und interreligiösen Dialog e.V., Frauentreff Jungbusch, Frauengruppe der Fatih-Moschee, Gemeinschaftszentrum Jungbusch,

Adressaten: Frauen mit Migrationshintergrund

Projektbeschreibung:

Das Projekt unterstützt Frauen mit Migrationshintergrund in der Entwicklung und Entfaltung ihrer sozialen und beruflichen Ziele.

Umgesetzt wird das Projekt in Form von fünf Workshops, die jeweils einen Umfang von fünf Stunden haben. Im ersten Workshop werden die Teilnehmerinnen angeleitet, ihre Fähigkeiten und Stärken zu erkennen, um auf diese aufbauen zu können. Weiterhin sollen die Frauen mittel- bis langfristige Visionen entwickeln und erfahren, wie sie diese in Teilschritten umsetzen können. Referenten/innen unterstützen die Teilnehmerinnen durch fachliche Hilfestellungen und machen ihnen mit ihren Erfolgsgeschichten Mut, eigene Ideen umzusetzen. In einem abschließenden Workshop werden die Frauen darin unterstützt, ihre Visionen umzusetzen. Hierzu erstellen sie einen Aktionsplan, an dem sie sich orientieren können und der sie anleitet, ihre Ziele und Visionen umzusetzen.

Ziel des Projekts ist es, Frauen mit Migrationshintergrund in ihren Fähigkeiten und Zielen zu bestärken und sie darin zu ermutigen, einer sozialen oder beruflichen Tätigkeit nachzugehen. Die Teilnehmerinnen erfahren eine Stärkung ihres Selbstbewusstseins, das ihnen den Zugang zu Bildung, Arbeit und politischer Partizipation erleichtert.

MÄDCHEN IN MÄNNERBERUFEN FÜR JUNGEN UND MÄDCHEN

Träger: Gisela Witt

Kontakt: Gisela Witt, giselawitt@yahoo.de

Kooperationspartner: Johannes-Kepler-Ganztages-Hauptschule, Mädchenwerkstatt Mannheim, LISA, Medienzentrum Mannheim

Adressaten: Jungen und Mädchen der Klassen 8 und 9, Schüler/innen der Johannes-Kepler-Schule

NECKARSTADT WEST**OHNE MOOS NIX LOS**

Justus-von-Liebig-Schule
Humboldt-Hauptschule

Träger: Caritasverband Mannheim e.V.

Kontakt: Sigrid Kemptner, Tel.:0621/12602-30, sigrid.kemptner@caritas-mannheim.de

Kooperationspartner: Justus-von-Liebig-Schule, Lehrstuhl für Wirtschaftspsychologie der Universität Mannheim bzw. Humboldt-Hauptschule

Adressaten: Schüler/innen der Justus-von-Liebig-Schule (BVJ/BEJ) bzw. der Humboldt-Hauptschule (Klassenstufe 8 und 9)

Projektbeschreibung:

„Mädchen in Männerberufen für Jungen und Mädchen“ richtet sich an Schüler/innen aus Familien mit Migrationshintergrund oder aus Familien die durch Arbeitslosigkeit betroffen sind. Die Eltern können ihren Kindern dadurch oftmals wenig über den deutschen Arbeitsmarkt berichten oder sie in der Berufswahl unterstützen. Das Projekt findet wöchentlich im Rahmen der AG Zeiten der Johannes-Kepler-Ganztages-Hauptschule statt. Die Teilnehmer/innen lernen neue Berufe kennen und begegnen Auszubildenden, die ihre Ausbildung nicht in einem rollenspezifischen Beruf absolvieren. Dadurch erweitern die Teilnehmer/innen ihr Berufswahlspektrum und entwickeln gleichzeitig Toleranz gegenüber dem jeweils anderen Geschlecht. Die Schüler/innen führen Interviews mit Auszubildenden und interviewen sich auch untereinander. Diese Dialoge werden per Kamera aufgezeichnet, so dass die Teilnehmer/innen nicht nur den Umgang mit Medien und Technik erlernen, sondern auch ihr eigenes Auftreten reflektieren können. Durch die Interviewvorbereitung und das freie Reden wird die sprachliche Kompetenz geschult, die ihnen sowohl in schulischer als auch in beruflicher Hinsicht zugutekommt.

Projektbeschreibung:

siehe Jungbusch/Mühlau

**„ELEKTRA 1 UND ELEKTRA 2“
FRAUENCOMPUTERKURS**

Träger: Paritätischer Wohlfahrtsverband

Kontakt: Sabine Reich, Tel.:0621/3383724, reich@paritaet-ma.de

Kooperationspartner: Frauenhaus, Jobcenter MA, Job Börsen, Moscheen, Migrantenvereine, Sozialamt, Kindergärten, Quartiermanage-

ment, Migrationsberatungsstellen, Schulen, Bürgerdienst Neckarstadt-West, Mannheimer Arbeitslosenzentrum, migrantenspezifische Einkaufsläden, Internet- und Telefoncafes, Can Med - Pflegedienst

Adressaten: Frauen mit und ohne Migrationshintergrund

Projektbeschreibung:

Im Mikroprojekt Elektra - ein Computerkurs für Frauen - erhalten die Teilnehmerinnen mit und ohne Migrationshintergrund, einen Überblick über die Hard- und Software des Computers und sammeln so erste praktische Erfahrungen. Anschließend wird mit derselben Software der Bereich Textverarbeitung trainiert. Weitere Themen sind die Einführung im Internet und das Arbeiten mit Email. Mit Abschluss des Kurses erwerben sie das PC-Zertifikat „Grundlagen Computerwissen“.

Parallel wird für die Frauen, die bereits Erfahrung mit dem Computer haben ein Vertiefungskurs durchgeführt. Dieser baut auf dem letztjährigen Grundkurs auf und behandelt intensiver die bereits gemachten Kenntnisse. Weitere Angebote innerhalb des Mikroprojektes sind neben der Textverarbeitung auch Tabellenkalkulation, die Suche nach Stellenangeboten, das Erstellen von Bewerberprofilen, allgemeine Nutzung des Computers.

Durch das breite Kursangebot wird den Frauen die Möglichkeit gegeben, mit Spaß mehr Sicherheit am Computer zu erwerben und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern. Es finden 2 Kurse á 90 Minuten statt, ein Grundkurs und ein Aufbaukurs. Während der Kurszeit wird eine kostenlose Kinderbetreuung angeboten.

FADENSPIEL INTERNATIONAL - MADE IN GERMANY

Träger: Diakonisches Werk, Projekt Rainweidenstraße

Kontakt: Hermine Dolp,
Tel.:0621/3187738.

rainweidenstrasse@diakonie-mannheim.de

Kooperationspartner: Leseladen, Reiß-Engelhorn-Museum, Diakonisches Werk, Projekt Rainweidenstraße, Asylbewerberunterkunft, Migrationserstberatung, Gründerinnenzentrum, Textil- und Kurzwarenladen und Handarbeitsgeschäft, Textilmuseum, Museum für Technik und Arbeit, Puppentheater

Adressaten: Frauen mit Migrationshintergrund und geringen Deutschkenntnissen

Projektbeschreibung:

Unter dem Leitgedanken - durch „Fadenspiele“ bei Migrantinnen handwerkliche Fertigkeiten und Spracherwerb zu fördern - setzt die Mann-

heimer Künstlerin Ursula Steuler und ehemalige Sprachlehrerin unter der Trägerschaft des Diakonischen Werks Rainweidenstraße das Mikroprojekt „Fadenspiele International“ um.

Gegenstand der Arbeit ist es, an ausgewählter Kleidung nach Absprache kreative Veränderungen oder Ausbesserungen vorzunehmen. Da die Frauen aus verschiedenen Ländern kommen, ist Deutsch unumgänglich für die allgemeine Verständigung. Sie gestalten überwiegend aus der eigenen heimatlichen Textiltradition schöpfend ihre Arbeiten. Es fällt ihnen deshalb leichter, sich darüber auszutauschen, gegenseitig zu helfen oder zu ergänzen und entsprechend ihre deutschen Sprachkenntnisse wie auch die jeweiligen handwerklichen Fertigkeiten zu erweitern. So werden Wortfelder erschlossen und Handlung in Sprache umgesetzt.

Die Gruppe trifft sich 3-mal wöchentlich. Ziele des Mikroprojektes sind neben der Erweiterung der Sprachkompetenz auch die Erweiterung der bestehenden Fertigkeiten im Textilbereich, Stärkung des Selbstbewusstseins sowie die Bestätigung der vorhandenen Kompetenzen.

FIT FOR LIFE - FIT FOR JOB

Träger: Justus-von-Liebig-Schule

Kontakt: Jordan Arnold-Sandmann,
Tel.:0621/293-14588, j.sandmann@jvls-ma.de

Kooperationspartner: Mentoren/innen von MetropolMent e.V.

Adressaten: Jugendliche des Berufsvorbereitungsjahres (BVJ) und Berufseinstiegsjahres (BEJ) der Justus-von-Liebig-Schule

Projektbeschreibung:

Schüler/innen der Justus-von-Liebig-Schule sollen mit dem Projekt zu einem erfolgreichen Abschluss und in Ausbildung geführt werden. Die ehrenamtlichen Mentor/innen des MetropolMent e.V begleiten und unterstützen die Schüler/innen individuell durch unterschiedliche Teilprojekte. Angebote zur Förderung des Spracherwerbs in Deutsch und Englisch werden durch zusätzliche Sport- und Kunst-Ethikprojekte zur Persönlichkeitsstärkung und zur Förderung der gesellschaftlichen Integration ergänzt. Darüber hinaus werden Betriebskontakte aufgebaut und Betriebsbesichtigungen sowie Berufs- und Betriebsinformationsveranstaltungen durchgeführt.

Ziel des Mikroprojektes ist die Förderung der beruflichen Integration von Schülern/innen aus dem BEJ durch Schaffung weiterer und engerer Betriebskontakte und -kooperationen Hinsichtlich der Sprachanfänger/innen soll eine zusätzliche individuelle Sprachförderung für die Erweiterung und Festigung der Sprachkenntnisse sorgen. Bessere Ergebnisse bei

den Abschlussprüfungen sollen angestrebt werden, die den Jugendlichen bessere Chancen auf dem Ausbildungsmarkt ermöglichen. Weiterhin wird eine bessere Vernetzung der Mentoren/innen und der Schule mit externen Partnern aus der Wirtschaft angestrebt.

FRAUEN UND BERUF - KEIN PROBLEM

Träger: Diakonie-project gGmbH

Kontakt: Bernarda Bilic, bilic@diakonie-project.de, Tel.:0621/32261-17

Kooperationspartner: ARGE, Diakonisches Werk Mannheim, Kontaktstelle Frau und Beruf, JobBörse Neckarstadt-West, MAZ, Lutherkirche, Pro Familia, Profi Mannheim, Projekt Rainweidenstraße, Leseladen Neckarstadt-West, Bürgerhaus Neckarstadt-West, Ikubiz, Quartiersmanagement Neckarstadt-West

Adressaten: geringqualifizierte Frauen (auch im ALG-I oder ALG-II-Bezug) die den Einstieg bzw. Wiedereinstieg in den Beruf finden wollen

Projektbeschreibung:

Das Mikroprojekt wird an 12 Terminen mit jeweils 3 Stunden angeboten und bietet die Möglichkeit intensiv und individuell mit den Teilnehmerinnen zu arbeiten. Externe Gäste stellen eigene Berufe vor (z.B. Altenpflegehelferin, Küchenhilfe, Tagesmutter, Produktionsarbeiterin) und bieten konkrete Ansätze für weitere berufliche Ideen. Die Vorstellung kommunaler Beratungs- und Weiterbildungsangebote (z.B. Kontaktstelle Frau und Beruf, Mannheimer Akademie für soziale Berufe, Beauftragte für ehrenamtliches Engagement) zeigt Unterstützungsmöglichkeiten für die Frauen auf.

Das im Anschluss stattfindende Bewerbung-coaching setzt auf die Herausarbeitung der Stärken und Interessen der Teilnehmerinnen, die abschließend in einen Bewerbungsprozess münden sollen. Erreicht werden soll die Stärkung des Selbstbewusstseins der Frauen, die Entwicklung klarer Berufsvorstellungen, der gemeinsame Informationsaustausch und eine Vernetzung der Frauen untereinander. Weiterhin wird die Erweiterung des Berufswahlspektrums ohne Fokussierung auf geschlechtstypische Berufe angestrebt und die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, um die Möglichkeiten zur (Re-) Integration der Frauen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern.

ARBEITSWELT NECKARSTADT IM FOKUS

Träger: Trägerverein Quartiermanagement Neckarstadt-West e.V.

Kontakt: Gabriel Höfle, Tel.:0621/1567320, Quartiermanagement@Neckarstadt-West.de

Kooperationspartner: Schulen im Einzugsgebiet, Gewerbetreibende der Neckarstadt, Jugendhäuser und -einrichtungen in der Neckarstadt

Adressaten: Jugendliche im Alter zwischen 14 - 16 Jahre

Projektbeschreibung:

Die Arbeitswelt im eigenen Stadtteil kennenlernen - so lautet das Motto des Mikroprojekts „Arbeitswelt Neckarstadt im Fokus“.

Jugendliche sollen einen Einblick in die Vielfalt der Gewerbetreibenden in der Neckarstadt erhalten. Dabei werden sie mit verschiedenen Personen in verschiedenen Berufen in der Neckarstadt interviewt und mit digitaler Fotografie dies im Bild festhalten.

Mit dem Kontakt zu den Gewerbetreibenden werden die Jugendlichen für eine Berufsorientierung sensibilisiert und können zugleich ihr Berufswahlspektrum erweitern. Ziel ist dabei die Förderung von beruflichen und sozialen Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit, Kommunikation und Umgang im Interview gefördert werden. Gerade durch den Umgang mit der Digitalkamera und dem PC in Bezug auf die Durchführung und Auswertung der durchgeführten Interviews lernen die Jugendlichen wichtige berufliche Kompetenzen kennen. Parallel können die Jugendlichen auch ihre eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten erkennen und ihr Selbstbewusstsein stärken. Gleichzeitig setzen sie sich mit ihrem Stadtteil auseinander und bauen eine stärkere Bindung zu diesem auf.

Die Ergebnisse der Interviews sowie die Fotos werden in einem selbstgeayoutetem Buch zur Arbeitswelt Neckarstadt festgehalten.

BESTÄNDIG - DYNAMISCH - ENTSCLOSSEN: FORMEN AUS STEIN

Träger: Trägerverein Quartiermanagement Neckarstadt-West e.V.

Kontakt: Gabriel Höfle, Tel.:0621/1567320, Quartiermanagement@Neckarstadt-West.de

Kooperationspartner: Quist, Kulturamt, AK Kunst und Kultur, AK Jugend, AK Schule und Bildung, Humboldtschule, Hildaschule, Jugendhaus Erlenhof

Adressaten: Jugendliche im Alter zwischen 14 - 20 Jahre

Projektbeschreibung:

Mit dem Mikroprojekt sollen Jugendliche angesprochen werden, die sich in der Selbstfindungsphase und damit in der beruflichen Orientierungsphase befinden. Ihnen soll das Verständnis für handwerklich-künstlerische Prozesse, das Nachvollziehen der Konzeption einer Arbeit von der Skizzenerstellung bis zur Abschlusspräsentation und das Erlernen des Umgangs mit den projektspezifischen Werkzeugen nahe gebracht werden.

Dazu werden Skizzen entworfen, anhand derer die Skulpturen aus Stein dann erarbeitet werden. Dabei erlernen sie den Umgang mit den Werkzeugen, die im Rahmen des Projektes zur Steinbearbeitung verwendet werden.

Ziele des Projektes sind die Schulung handwerklicher Fähigkeiten (z.B. Projektskizzen erstellen, Materialverständnis, Steinbearbeitung) und eigenverantwortliches Handeln zu fördern. Die Jugendlichen können innerhalb des Projektes die Erfahrung machen, dass durch kontinuierliches Arbeiten selbstgesetzte Ziele erreicht werden können und lernen mit Erfolg bzw. Misserfolg umzugehen. Gerade der beschwerliche Weg der Erstellung einer aus Stein gehauenen Figur komplett vollziehen zu können und die im Rahmen des Erarbeitungsprozesses gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse reflektieren zu können, bedarf eines gestärkten Durchhaltevermögens, das durch dieses Projekt gefördert wird.

Jonglage, Spiel und Show All you can move!

Träger: Diakonisches Werk Mannheim – Projekt Rainweidenstraße

Kontakt: André Krause, Tel.:0621/3187738, rainweidenstraße@diakonie-mannheim.de

Kooperationspartner: Wilhelm-Busch-Schule, Jugendhaus Erlenhof, Quartiersmanagement Neckarstadt-West, Projekt Rainweidenstraße Diakonisches Werk Mannheim

Adressaten: Jugendliche aus der Neckarstadt

Projektbeschreibung:

Hinter dem Projektnamen „Jonglage, Spiel und Show - All you can move“ steckt ein Zirkusangebot in der Neckarstadt-West, das zum Ziel hat, eine eigenständige, dauerhafte Gruppe aufzubauen, die Jugendlichen unterschiedlichster Herkunft offen steht.

Die Teilnehmer/innen trainieren und arbeiten gemeinsam auf ein Ziel - Auftritt des Zirkus - hin. Dabei wird auf den regelmäßigen Treffen zunächst das Vertrauen der Gruppe untereinander geschaffen, um dann die einzelnen Punkte für das Auftrittsprogramm selbständig zu erarbeiten. Gleichzeitig werden die Jugendlichen die Außendarstellung der Gruppe bzw. des Projektes übernehmen, d.h. die Öffentlichkeitsarbeit in Form von Flyern und Plakaten wird von den Jugendlichen umgesetzt.

WALDHOF - OST

PRAXISORIENTIERTES BERUFSCOACHING HOGA

Träger: Nikos Dimakas

Kontakt: Nikos Dimakas
info@hotelhanauerhof.de

Adressaten: Schüler/innen der Klassenstufe 8 und 9

Projektbeschreibung:

Eine passgenaue Vermittlung in Praktikum bzw. Ausbildung setzt voraus, dass Jugendliche ihre Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten kennen und Einblicke in unterschiedliche Berufe erhalten. Mit Hilfe des Berufscoachings soll ein Einblick in das Hotel- und Gaststättengewerbe gegeben werden. Parallel finden Betriebsbesichtigungen in weiteren Unternehmen u.a. auch in anderen Bereichen statt.

Ziel des Projektes ist es, die neben dem Erkennen der eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten auch die im Gastronomie- und Hotelfach benötigten Kompetenzen zu erfahren. Dabei erweitern die Teilnehmer/innen auch ihre sozi-

alen Kompetenzen im Umgang mit Kollegen, Vorgesetzten und Gästen. Dies wird zum einen reflektiert und mittels Rollenspielen eingeübt.

Eine Verbesserung der Arbeitshaltung und die Entwicklung von Verantwortungsbewusstsein soll mit dem Projekt erreicht werden. Gleichzeitig erweitern die Jugendlichen ihr Berufswahlspektrum und erhalten ein Gespür für die eigenen Stärken und Fähigkeiten.

OHNE MOOS NIX LOS

**Friedrich-Ebert-Haupt- und Werkrealschule,
Luzenbergschule**

Träger: Caritasverband Mannheim e.V.

Kontakt: Sigrid Kemptner, Tel.:0621/12602-30, sigrid.kemptner@caritas-mannheim.de

Kooperationspartner: Friedrich-Ebert-Haupt- und Werkrealschule, Luzenberschule

Adressaten: Schüler/innen der Friedrich-Ebert-Haupt- und Werkrealschule (Klassenstufe 8, 9 und 10) und der Luzenbergschule (BVJ/BEJ)

Projektbeschreibung:
siehe Jungbusch/Mühlau

POWERBEATZ

Musikprojekt, Metalverarbeitung

Träger: Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Mannheim e. V.

Kontakt: Kempf, kempf@awo-mannheim.de

Kooperationspartner: Gemeinschaftszentrum Waldhof-Ost, Jump plus, Stadtteilsevice Waldhof, Fanprojekt MA/LU SV Waldhof, Pro Waldhof e.V.

Adressaten: Jugendliche und junge Erwachsene, die bisher nicht in den Arbeitsmarkt integriert werden konnten.

Projektbeschreibung:

Powerbeatz bietet Jugendlichen aus dem Stadtgebiet Waldhof-Ost die Möglichkeit etwas völlig Neues auszuprobieren. Über den Bau von Trommeln, dem Einstudieren von Musikstücken und Choreographien sowie öffentlichen Auftritten, sollen die Jugendlichen ihre Erfolgserlebnisse auch in die Berufsorientierung übertragen.

Die Jugendlichen lernen die verschiedenen Arbeitstechniken aus dem Bereich Metallverarbeitung, wie sägen, feilen, entgraten, schweißen und lackieren kennen, mit denen sie eigenständig ihre Instrumente herstellen.

Mit Hilfe der Drum Circle Methode werden spielerisch musikalische Kenntnisse vermittelt und Musikstücke erarbeitet, die mit Texten und Choreographien hinterlegt werden. Höhepunkt des Projektes ist die öffentliche Aufführung der einstudierten Show.

Neben dem Erlernen von handwerklichen und musikalischen Fähigkeiten ist das Erarbeiten sozialer Kompetenzen zentraler Projektschwerpunkt. Hier stehen das Einüben von Zuverlässigkeit, Kontinuität, Teamfähigkeit, Eigenverantwortung und Selbstbewusstsein ebenso im Vordergrund wie das Hinführen zur Erfahrung: "Ich kann was.". Parallel zum Projekt werden mit den Jugendlichen kontinuierlich Gesprächsrunden über Ausbildungs- bzw. Arbeitssuche und aktuelle Bewerbungen zur Arbeitsaufnahme geführt.

FIT FOR FAMILY - FIT FOR JOB

Träger: Förderverein des Jugendhauses Waldpforte e.V.

Kontakt: Sabine Doth, Tel.:0621/756548, sabine.doth@mannheim.de

Kooperationspartner: Jugendamt Mannheim-PGA, Gemeinwesenarbeiter, SD; Seilgarten "just try it" der Ev. Kirche; Drogenverein Mannheim e.V.

Adressaten: Mütter der bestehenden Mütter-Kind-Gruppe, Bewohnerinnen aus dem Stadtteil

Projektbeschreibung:

Gering qualifizierte, arbeitsuchende Mütter mit und ohne Ausbildung sollen mit diesem Mikroprojekt des Fördervereins Waldpforte e.V. beim (Wieder-)Einstieg ins Arbeitsleben unterstützt werden.

Dabei sollen die eigenen Kompetenzen erkannt und erweitert werden, die Berufsorientierung unterstützt und Hilfestellungen bzgl. der Vereinbarkeit von Beruf und Familie gegeben werden. Dies soll durch drei Bausteine erreicht werden. Im ersten Baustein werden die vorhandenen Ressourcen und Schlüsselqualifikationen bezüglich der (Re-)Integration ins Berufsleben bzw. der Hemmfaktoren festgestellt. In dieser Phase sollen die Frauen vor allem Unterstützung bei der Stabilisierung ihrer Persönlichkeit erhalten, um die Fähigkeit der Teilnahme am Arbeitsleben zu erlangen. Im zweiten Baustein (Qualifizierungsphase) werden die festgestellten Ressourcen und Schlüsselqualifikationen der Frauen ausgebaut. Parallel lernen sie verschiedene Berufsbilder kennen. Im dritten Baustein, der Intensivierungsphase werden praktische Übungen (sowie die Unterstützung der Frauen beim Bewerben und der Durchführung von Praktika angeboten. Zielsetzung ist es neben dem Kennenlernen von verschiedenen Berufsbildern, die Frauen hinsichtlich ihres Selbstvertrauens zu stärken und sie in Bezug auf berufliche Veränderungswünsche sowie der Durchführung eines Praktikums mit Ziel einer Beschäftigung zu beraten und zu begleiten.

QUAG - QUALIFIZIERUNG IM BERUFSFELD GARTENBAU

Träger: BIOTOPIA gGmbH

Kontakt: Ivonne Schöniger, Tel.: 0621/46005-61, ivonne.schoeniger@biotopia.de

Kooperationspartner: Eduard-Spranger-Schule

Adressaten: Schüler/innen der 8. Klasse der Eduard-Spranger-Förderschule

Projektbeschreibung:

Das Projekt „QuaG“ vermittelt Schüler/innen der Eduard-Spranger-Schule, die noch nicht über eine ausreichende Berufsreife verfügen, neben fachspezifischen Kenntnissen im Bereich Gartenbau soziale bzw. gesellschaftliche Werte wie Pünktlichkeit, Durchhaltevermögen und Flexibilität.

An sieben dreistündigen Terminen führen die Teilnehmer/innen eine in sich abgeschlossene Tätigkeit durch. Dieser Abschluss ist wichtig für das Erfahren von Selbstwirksamkeit und stärkt das Selbstbewusstsein der Jugendlichen. Sie sehen das Ergebnis ihrer Arbeit und sind motiviert, weiterhin etwas zu „schaffen“. Es ist zu hoffen, dass diese Erfahrungen auch auf andere Bereiche übertragen werden und das Selbstbewusstsein insgesamt gestärkt wird.

Die Schüler/innen bauen im Rahmen des Projekts einen Weidenzaun, legen ein neues Kräuterbeet an und bereiten brachliegende Kräuterbeete ihrer Schule wieder auf, bepflanzen einen Teich und legen eine Hecke aus einheimischen Gehölzen an. Unterstützt und angeleitet werden sie dabei von BIOTOPIA-Auszubildenden zum Gartenbaufachwerker, eine Sozialpädagogin übernimmt die pädagogische Betreuung des Projekts.

Die Ausbildung zum/zur Gartenbaufachwerker/in ist eine Reha-Ausbildung und somit für die Schüler/innen ein interessantes und realistisches Berufsziel.

LEBENSMEISTER

Träger: Eduard-Spranger-Schule

Kontakt: Lothar Appenzeller, Tel.: 0261/2937628, eduard-spranger-schule.direktion@mannheim.de

Kooperationspartner: BIOTOPIA gGmbH Abteilung Schule

Adressaten: Schüler/innen der 8. Klasse der Eduard-Spranger-Förderschule

Projektbeschreibung:

„LebensMeister“ unterstützt die Schüler/innen der 8. Klassen der Eduard-Spranger-Schule in der Aneignung von lebenspraktischen Kompetenzen, die aus unterschiedlichen Gründen nicht ausreichend ausgebildet sind. Durch verschiedene Bausteine sollen sie lernen, ihr Leben eigenständiger zu führen und zu gestalten. Das Projekt wird während der Schulzeit in wöchentlichen Einheiten umgesetzt, die die Themen Arbeiten, Wohnen und Gesundheit beinhalten. Die Jugendlichen trainieren ihre Kommunikationsfähigkeiten und Selbstpräsentation, um gezielte Anfragen stellen zu können

und ihre Außenwirkung zu steigern. Durch die Orientierung anhand von Stadtplänen und die Nutzung öffentlicher Nahverkehrsmittel können sie ihren Mobilitätsradius erweitern und Aufgaben selbstständiger angehen. Die Schüler/innen werden über Ämter, öffentliche Anlaufstellen und weitere lebensrelevante Institutionen informiert, die ihnen helfen, ihr Leben eigenständig zu gestalten. Durch zwei Exkursionen, die von den Teilnehmer/innen mit geplant werden, lernen sie für sie relevante Einrichtungen kennen, z.B. Second Hand Kaufhäuser oder Möbelhäuser.

Teilnehmer/innen der vorherigen Förderphase werden ebenfalls in das Projekt eingebunden, um ihnen weitere Kompetenzen zu vermitteln. Sie unterweisen die Teilnehmer/innen der aktuellen Phase im Ausfüllen von Formularen. Eine so gestaltete Einheit bringt für beide Gruppen Vorteile mit sich. Die Erfahrenen erleben eine Bestätigung ihres Könnens und erwerben gleichzeitig die Fähigkeit, Anderen etwas zu erklären. Die neuen Schüler/innen können die Fortschritte erleben, was sie zusätzlich motivieren soll.

ALPHABETISIERUNGSKURS FÜR JUNGE LEUTE

Träger: Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH

Kontakt: Stephan Gilles, Tel.: 0621/1076176, s.gilles@abendakademie-mannheim.de

Kooperationspartner: Deutscher Volkshochschul-Verband, Volkshochschulverband Baden-Württemberg, Bundesverband Alphabetisierung e.V., Gemeinschaftszentrum Waldhof-Ost, Jugendhaus Waldpforte

Adressaten: „Funktionale“ Analphabeten und Analphabetinnen, junge Erwachsene aus dem Gebiet

Projektbeschreibung:

Analphabetismus führt zu einem weitgehenden Ausschluss aus der Gesellschaft und schränkt den Zugang zu Bildung und Arbeit stark ein. Betroffene verfügen oftmals über keinen Schulabschluss und keine Ausbildung und üben zumeist Tätigkeiten als Un- oder Angelernte aus, die von Arbeitslosigkeit unterbrochen sind oder sind langzeitarbeitslos.

Das Projekt soll dazu beitragen, die Lese- und Schreibfertigkeiten der Teilnehmer/innen zu verbessern, um ihnen so die Integration in die Gesellschaft zu erleichtern. Lesen und Schreiben zu können ermöglicht das eigenständige Ausfüllen von Formularen, steigert die Orientierungsfähigkeit und stärkt das Selbstbewusstsein der Teilnehmer/innen. Sie können einen neuen Zugang zur

Gesellschaft entdecken, ihren Führerschein oder Schulabschluss machen. Im Rahmen des Alphabetisierungskurs sollen die Teilnehmer/innen auch darin unterstützt werden, Anschluss an Einrichtungen des 2. Bildungsweges zu finden.

Ein Mitarbeiter der Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH ist vor Ort als Ansprechpartner präsent und wird durch die Akteure vor Ort in der Ansprache potenzieller Teilnehmer/innen unterstützt. Die Unterrichtseinheiten finden ebenfalls im Gebiet Waldhof-Ost statt und richten sich nach den Möglichkeiten der Teilnehmer/innen.

SCHOOLSTARS 2010

Träger: Changes e.V.

Kontakt: Christine Rogozanu,
christine.rogozanu@stamannnnheim.justiz.bwl.de

Kooperationspartner: Eduard-Spranger-Schule, Soul Men Club

Adressaten: Jugendliche zwischen 14 und 19 Jahren aus dem Gebiet Waldhof-Ost

Projektbeschreibung:

Das Mikroprojekt „Schoolstars 2010“ findet statt in Form einer Castingshow. Dieses Format erfreut sich bei den Jugendlichen großer Beliebtheit und soll ihr Interesse steigern und ihren Ehrgeiz wecken. In unterschiedlichen Workshops werden Kompetenzen entwickelt und erlernt, die sowohl für das soziale als auch für das berufliche Leben von Bedeutung sind. Vocal Coaching stärkt die Stimme der Schüler/innen, Rappen fördert das mündliche Ausdrucksvermögen, Tanzen verbessert die Körpersprache und weckt den Teamgeist. Auch Schauspiel- und Styling-Workshops erhöhen das Selbstbewusstsein der Schüler/innen und vermitteln ihnen ein Gefühl für Außenwahrnehmung und Auftreten, z.B. bei einem Bewerbungsgespräch. In einem Graphik Workshop erlernen die Teilnehmer/innen zusätzlich das Gestalten von Flyern und Plakaten, dies kommt ihnen unter anderem bei Aufbereitung ihrer Bewerbungsunterlagen zugute.

Auf eine kreative Art, die mit viel Spaß verbunden sein soll, erlernen die Jugendlichen Fähigkeiten, die für das gesellschaftliche Leben von Bedeutung sind und stärken ihr Selbstbewusstsein.

Das Projekt erfolgt in Kooperation mit der Eduard-Spranger-Schule sowie dem Jugendhaus Waldpforte.

ON TOUR – FAHRRÄDER REPARIEREN, ZIELE ERREICHEN

Träger: BIOTOPIA gGmbH

Kontakt: Ivonne Schöniger, Tel.: 0621/4600561,
ivonne.schoeniger@biotopia.de

Kooperationen: Johannes-Gutenberg-Schule

Adressaten: Schüler/innen der 8. und 9. Klassen der Johannes-Gutenberg-Förderschule

Projektbeschreibung:

Das Projekt unterstützt Schüler/innen in der Erweiterung ihrer lebenspraktischen und beruflichen Kenntnisse. Sie lernen zum Einen den Umgang mit verschiedenen Werkzeugen aus dem Metallbereich und sollen zum Anderen mehr Sicherheit bei der Benutzung öffentlicher Nahverkehrsmittel erlangen, da sie möglichst eigenständig zu den einzelnen Veranstaltungen kommen sollen.

Zu Beginn besuchen die 8. und 9. Klassen der Johannes-Gutenberg-Förderschule die BIOTOPIA Fahrradstation. Sie nehmen teil an einer Führung durch die Werkstatt, den Laden und das Fahrradparkhaus und lernen den Beruf des Zweiradmechanikers kennen. Das Projekt onTour wird im Rahmen dieser Exkursion ebenfalls vorgestellt. Acht interessierte Schüler/innen werden von der Schule ausgewählt und bekommen die Möglichkeit, an dem Projekt teilzunehmen.

Die Auszubildenden der BIOTOPIA Fahrradstation unterweisen die Schüler/innen in der sachgemäßen Handhabung von Werkzeugen. Sie lernen Fahrräder zu warten und kleinere Reparaturen selbstständig vorzunehmen.

Geplant ist darüber hinaus die Einrichtung eines Arbeitsplatzes in der Schule, so dass interessierte Schüler/innen mit ihren Lehrern/innen das Erlernte weiter um- und fortsetzen können.

MÄDCHEN IN MÄNNERBERUFEN

Träger: Gisela Witt

Kontakt: Gisela Witt, giselawitt@yahoo.de

Kooperationen: Waldschule

Adressaten: Schülerinnen der 8. und 9. Klassen der Waldschule aus dem Gebiet Waldhof-Ost

Projektbeschreibung:

Das Projekt fördert die Berufsorientierung und die Medienkompetenz von Mädchen. Sie erweitern ihr Berufswahlspektrum und lernen gleichzeitig den Umgang mit Videokameras.

Durch thematische Interviews werden darüber hinaus freie Rede und Körperhaltung trainiert.

Die Familien der Teilnehmerinnen haben einen Migrationshintergrund oder sind durch Arbeitslosigkeit betroffen. Dadurch erfahren die Mädchen wenig über den deutschen Arbeitsmarkt und können kaum in der Berufsfindung unterstützt werden.

„Mädchen in Männerberufen“ findet wöchentlich innerhalb der AG Zeiten der Waldschule statt. In der ersten Veranstaltung recherchieren die Mädchen unterschiedliche klassische Männerberufe und erarbeiten Fragen, die sie in einem zweiten Workshop Ausbildern und Auszubildenden stellen. Im dritten Baustein können die Mädchen ihre erworbenen Kompetenzen, sowohl die freie Rede als auch den Umgang mit der Kamera,

anwenden und in unterschiedlichen Betrieben Filme über Berufsbilder drehen.

Das Projekt zielt darauf ab, Lebensbiographien erlebbar zu machen und den Teilnehmerinnen Mut zu machen, über die klassischen Berufe hinauszudenken und neue Berufsfelder zu entdecken. Das Training mit der Kamera stärkt das Selbstbewusstsein der Schülerinnen und steigert die positive Selbstwahrnehmung.

VORHABEN DER KOORDINIERUNGSSTELLE UND WICHTIGE TERMINE

VORHABEN DER KOORDINIERUNGSSTELLE

PROJEKTBESUCHE:

Geplant ist der weitere Besuch von Mikroprojekten durch die Lokale Koordinierungsstelle. Hier werden wir auf Sie zukommen und mit Ihnen absprechen, wann wir die Projekte besuchen können. Im Herbst ist der Besuch einiger Mikroprojekte in Waldhof-Ost durch die Mitglieder des Begleitausschusses angedacht. Wir werden dies in den nächsten Wochen planen und die entsprechenden Mikroprojekttäger ansprechen.

TRÄGERTREFFEN:

Wie im letzten Newsletter angekündigt, möchten wir ein Treffen aller Träger der zweiten Förderphase durchführen. Der noch vor den Sommerferien anvisierte Termin wird leider nicht möglich sein. Wir planen dies auf jeden Fall noch für die zweite Förderphase ein.

TERMINE DER 2. FÖRDERPHASE (2010/2011)

15.07.2010	ABGABE ZWISCHENBERICHT UND TEILNEHMERLISTEN
16.07.2010	BINDENDER MITTELBRUF
17.09.2010	MITTELBRUF
MITTE SEPT.	ABGABE DER NEUEN PROJEKTANTRÄGE FÜR DIE 3. FÖRDERPHASE
15.11.2010	LETZTER MITTELBRUF VOR SCHLUSSABRECHNUNG
KW 48	LETZTER ABSTIMMUNGSTERMIN FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
31.12.2010	PROJEKTENDE
NOV./DEZ.	ABSCHLUSSEVALUATION
17.01.2011	ABGABE SCHLUSSABRECHNUNG / TEILNEHMERLISTEN / BELEGEEXEMPLARE
24.01.2011	ABGABE PROJEKTBERICHT
15.02.2011	ABGABE SACHBERICHT UND FREIGELEGEBENE FOTOS

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Geschäftsführung der Lokalen Koordinierungsstelle STÄRKEN vor Ort
Beauftragter für kommunale Beschäftigungsförderung der Stadt Mannheim
Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung
Harald Pfeiffer
Rathaus E 5
68159 Mannheim
Tel.: 0621 / 293-2049
Fax: 0621 / 293-9877
eMail: harald.pfeiffer@mannheim.de

REDAKTION:

LOKALE KOORDINIERUNGSSTELLE STÄRKEN VOR ORT
MANNHEIM

DER EUROPÄISCHE SOZIALFONDS IST DAS ZENTRALE ARBEITSMARKTPOLITISCHE FÖRDERINSTRUMENT DER EUROPÄISCHEN UNION. ER LEISTET EINEN BEITRAG ZUR ENTWICKLUNG DER BESCHÄFTIGUNG DURCH FÖRDERUNG DER BESCHÄFTIGUNGSFÄHIGKEIT, DES UNTERNEHMERGEISTES, DER ANPASSUNGSFÄHIGKEIT SOWIE DER CHANCENGLEICHHEIT UND DER INVESTITION IN DIE HUMANRESSOURCEN.

STÄRKEN
VOR ORT

Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

ESF
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland



EUROPÄISCHE UNION



STADT MANNHEIM

STÄRKEN vor Ort ist ein Programm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und wird aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union kofinanziert.